



Der Nikolaus, das Christkind und der Weihnachtsmann

Wer und wann bringt eigentlich die Geschenke? Haben Sie sich das auch schon einmal gefragt? Antworten findet man, wie so oft, in der Geschichte.



Nikolaus von Myra lebte im 4. Jahrhundert. Er war Bischof in Lykien, das heute in der Türkei liegt. Die Menschen mochten ihn, weil er ein guter Mann war und sich auch um die Kinder kümmerte. Man sagt, er starb an einem 6. Dezember. Erst zu Beginn des 14. Jahrhunderts entwickelte sich der Nikolausbrauch. Von nun an kam am 6. Dezember der Nikolaus auf seinem Pferd und brachte den Kindern kleine Geschenke wie Äpfel oder Nüsse.

Dem Reformator Martin Luther gefiel der Nikolausbrauch nicht. Deshalb führte er im 16. Jahrhundert **das Christkind** ein, das bis heute vor allem in Österreich, der Schweiz und in Süddeutschland am 24. Dezember die Weihnachtsgeschenke bringt. Gesehen hat es übrigens noch niemand!

Den Weihnachtsmann gibt es erst seit dem 20. Jahrhundert. Er kommt wie das Christkind vom Himmel und ist am 24. und 25. Dezember mit seinen Rentieren auf einem Schlitten unterwegs. Oder er klingelt an der Tür und besucht die Kinder zuhause. Mit seiner roten Mütze, dem langen weißen Bart und der roten Jacke erinnert sein Aussehen an den Nikolaus. Deshalb wird er auch oft mit ihm verwechselt. Der Nikolaus würde aber niemals am 24. oder 25. Dezember kommen!

